

Haidhausen im Herbst

Festlicher Glanz und wehrhafte Bürger



Liebe Haidhauserinnen,
liebe Haidhauser

Haidhausen sagt »nein« zur Stammstrecke Gewerbeltreibende und Bürger ziehen bei diesem Thema klar an einem Strang



Der Sprecher der Interessengemeinschaft Christian Horn über die aktuellen Planungen bis zum Ende des Jahres. Foto: Privat

Langsam aber sicher werden die Tage wieder kürzer... Deshalb arbeiten wir schon auf Hochtouren an den Planungen für die Herbst- und Winteraktionen der Gewerbetreibenden rund um den Orleansplatz. Und eins ist bereits jetzt sicher: Auch dieses Jahr wird Haidhausen wieder in festlichem Glanz erstrahlen, wenn ab Novem-

ber die Weihnachtsbeleuchtung angebracht wird. Außerdem haben wir uns vorgenommen, die Resozialisierungsmaßnahmen weiter voranzutreiben und vor allem auch zu erweitern. Viele weitere Ideen stehen im Raum, um das Einkaufen und Verweilen in Haidhausen noch angenehmer zu gestalten.

Haidhausen • Es ist 1 und bleibt ein Aufreger-Thema in Haidhausen - die geplante zweite S-Bahn-Stammstrecke. Neben den Anwohnern befürchten gerade auch die Gewerbetreibenden der Interessengemeinschaft Haidhausen (IGH) große Nachteile durch die Bauarbeiten für die zweite Tunnelröhre. »Deshalb werden wir uns nun auch mit drei Personen treffen, die für andere Stadtteile bereits ein erfolgreiches Stadtteilmanagement auf die Beine gestellt haben«, berichtet Christian Horn, Sprecher der IGH. Außerdem plane man, sich der Bürgerinitiative S-Bahn Tunnel Haidhausen anzuschließen.

Ganz Haidhausen fürchtet sich vor Lärm, Verkehr und Parkplatznot durch die Baustellen in den Maximiliansanlagen, dem Bordeaux- und Johannisplatz sowie entlang der Orleansstraße. »Vor allem die Baustelle direkt auf dem Orleansplatz ist für uns als Gewerbetreibende besonders schlimm«, sagt Horn.

Die Alternativen der Bürgerinitiative mit dem Ausbau des Südrings, das Konzept »City Tunnel« und die Verlängerung der U5 bis nach



So sehen sie aus, die Planungen der DB zum Bau der neuen S-Bahn-Stammstrecke. Foto: DB

Pasing wäre den IGH-Mitgliedern hingegen viel lieber. Auch die Haidhauser sprachen sich auf der außerordentlichen Bürgerversammlung Ende Juli klar für Alternativlösungen aus. Denn auch sie fürchten sich massiv vor den zahlreichen offenen Baustellen, die durch den Bau der Rettungsschächte ihr Viertel überziehen werden. Der Vorsitzende der Bürgerinitiative »S-

Bahn Tunnel Haidhausen«, Dr. Werner Heldmann, brachte es bei der Bürgerversammlung auf den Punkt und ertotete tosenden Applaus: »Zwölf Jahre auf einer Baustelle leben - das lassen wir uns nicht bieten!« Auch für Horn ist klar: »Die Planungen sind für uns wirtschaftsschädigend. Ich wer-

de mit allen Mitteln verhindern, dass es mir genauso geht wie bereits meinem Vater im Jahr 1972. Ich habe aus der Vergangenheit gelernt - die Stadt München hoffentlich auch! Der Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke wird die Haidhauser wohl noch viele Jahre beschäftigen. Ehrgeiziges

Ziel der Stadt: 2018 zu den Olympischen Winterspielen in München soll die Röhre fertig sein.

Weitere zeitliche Angaben waren den Verantwortlichen nicht zu entlocken - zumal es ja durchaus sein kann, dass die Spiele auch nicht in München stattfinden. Und was dann? ak